

Anzeigebblatt.

Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[7938.] Schleswig, März 1867.
Hiermit beehre mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich in meiner Vaterstadt eine Buchhandlung verbunden mit Leihbibliothek eröffnet habe.

Durch 11 Jahre im Buchhandel thätig, fand ich in den geehrten Handlungen der Hrn.: Schröder & Co. in Kiel, Fabricius in Glückstadt, Karafiat in Brünn und Schonlau in Hamburg hinreichend Gelegenheit, mich in allen Branchen des Buchhandels zu unterrichten. Indem ich an Sie die höfliche Bitte richte, mich durch Conto-Eröffnung sowie durch Einsendung von Wahlzetteln, Prospecten, Verlagskatalogen zu unterstützen, hoffe ich auf einen gedeihlichen Erfolg. Meine Commission hat Herr G. Brauns für Leipzig übernommen.

Hochachtungsvoll

G. Oppermann.

[7939.] Wir beabsichtigen unser Sortiment nebst Leihbibliothek von unserem Verlage und Antiquariat zu trennen. Indem wir uns hierüber nähere Mittheilung vorbehalten, theilen wir Ihnen zunächst mit, daß vom 1. April d. J. an Herr J. A. Brodhaus nur die Commission für Verlag und Antiquariat besorgen wird, während für Sortiment und Leihbibliothek Herr C. Kummer die Güte gehabt, die Commission zu übernehmen.

W. Adolf & Co.

Berlin, Unter d. Linden 59.

Verkaufsanträge.

[7940.] Eine Buchhandlung mit Leihbibliothek, sämtlichen Wohnungs-Einrichtungsgegenständen, in einer fast durchgehends von deutscher Bevölkerung bewohnten Stadt Ungarns, wird wegen Kränklichkeit des Besitzers um den Preis von 3000 fl. oe. W. sofort zu verkaufen gesucht.

Die Continuationen der laufenden Lieferungswerke etc. decken alle in einem Jahre schon den Kaufpreis. Zu näherer Auskunft ist Herr Fr. Ludw. Herbig in Leipzig gern bereit.

[7941.] Ein kleiner, gangbarer, aus 110 Artikeln bestehender Verlag ist sofort sehr billig zu verkaufen.

Er eignet sich vorzüglich als Grundstock für junge Leute, die den Verlagsbuchhandel betreiben wollen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr J. A. Bergson-Sonnenberg in Leipzig.

[7942.] Ein seit 22 Jahren bestehendes Musikalien-Verlags- und Sortimentsgeschäft mit bedeutendem Leihinstitut soll Familienverhältnisse wegen zu besonders günstigen Bedingungen verkauft werden. Adressen unter Chiffre P. H. nimmt Herr A. Retemeyer's Central-Annoncen-Bureau in Berlin entgegen.

[7943.] Sollte Jemand, dem 5 bis 6000 Thlr. zu Gebote stehen, ein gutes mit Leihbibliothek, Schreibmaterialienhandel und einigem Verlage verbundenes lebhaftes Sortimentsgeschäft

in einer recht hübschen Mittelstadt Preußens zu acquiriren geneigt sein, so bittet man, Briefe unter Chiffre K. # 54. recht bald durch die Exped. d. Bl. einzufenden.

Theilhaberjuche.

[7944.] Eine seit längeren Jahren bestehende Buch- und Kunsthandlung nebst Antiquariat und Leihbibliothek in Berlin sucht wegen Austritt des bisherigen stillen Theilhabers zum 1. Mai oder früher einen solchen, oder einen Buchhändler als thätigen Compagnon mit einer Einlage von ca. 5000 Thlr. Da das Angebot auf durchaus solider Basis beruht, so dürfte dies für jüngere Collegen eine günstige Gelegenheit zu einer sichern und angenehmen Selbstständigkeit sein; auch wäre man geneigt, das Geschäft sogleich oder später käuflich abzulassen.

Gef. Adressen werden schleunigst direct erbeten unter Chiffre: G. R. 59. durch Herrn Paul Gallam's Inseraten-Comtoir in Berlin, Niederwallstr. 15.

Fertige Bücher u. s. w.

Zur Pariser Weltausstellung!

[7945.] München, den 24. März 1867.
Ende dieses Monats erscheint in meinem Verlage und wird nur auf Verlangen versandt:

Pariser Leben.

Federzeichnungen u. Plaudereien

von

F. C. Peterssen.

Erstes Bändchen. 11 Bogen in kl. 8.

Mit eleganter Titelzeichnung.

Preis: 15 Ngr. = 54 kr. rh. W.

Inhalt: Brief an den Leser. — Die Rue Dauphine. — Au Rendez-vous des Etudiants du Quartier-Latin. — Eine Nacht im Café-Anglais. — Der Polyphonismus und dessen Tummelplätze. — Im Cirkus Napoleon. — Ein Nachtschiessen zu Vincennes. — Mansardenlilie.

Dieses erste Bändchen bildet die Einleitung einer Reihenfolge feuilletonistischer „Schilderungen und Plaudereien“ aus dem „Pariser Leben“, welche nach und nach in Heften von gleicher Stärke und zu gleichem Preise zur Veröffentlichung gelangen werden. Der in Paris lebende Verfasser ist dem Publicum nicht unbekannt. Mehrere Aufsätze aus seiner Feder haben in der „Gartenlaube“, dem „Morgenblatt“, „Ueber Land und Meer“ etc. durch die geist- und reizvolle Schreibweise, welche das Brillantsfeuerwerk Heine'schen Witzes mit germanischer Gründlichkeit in Bezug auf sorgfältige Behandlung des Gegenstandes verbindet, die Gunst der Leser in hohem Grade gewonnen. Es sollen diese Artikel, vertheilt unter die überwiegende Zahl der noch nicht veröffentlichten, hier wiederholt zum Abdruck kommen.

Die grossartigen Verhältnisse, welche die Pariser Ausstellung entwickelt, erregen die Theilnahme der ganzen civilisirten Welt, und

von allen Orten wird in nächster Zeit ein massenhaftes Publicum nach Frankreichs Hauptstadt strömen. Bei dieser Gelegenheit dürfte das angekündigte Unternehmen wie irgend eines zu ausgebreitetem

Eisenbahn-Vertrieb

geeignet sein. — In zweiter Linie ist das Werk für

Leihbibliotheken,

die an derartiger fesselnder und begehrtter Lectüre keinen Ueberfluss leiden, eine vortheilhafte Erwerbung. — Ich vertraue, dass die richtige Würdigung des eigenen Interesses die Herren Sortimenten für diese zeitgemässe Erscheinung gewinnen wird. — Ich liefere mit $33\frac{1}{3}\%$ in Rechnung, 40% gegen baar; Freieemplare 11/10. — Der Bezug gestaltet sich somit für Sie lohnender, als bei Werkchen ähnlicher Richtung der Fall zu sein pflegt. — Grössere à condition-Bestellungen können nur bei entsprechenden festen Aufträgen berücksichtigt werden.

Carl Merhoff's Verlag.

[7946.] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Sie auf eine so eben bei mir erschienene Broschüre aufmerksam zu machen:

Offenes Sendschreiben an den hochwürdigsten Herrn Erzbischof von München-Freising über die Haltung, welche der Katholik den politischen Veränderungen und Ereignissen der jüngsten Zeit gegenüber einnehmen soll.

Diese Schrift, veranlaßt durch das jüngste Hirten Schreiben des hochw. Herrn Erzbischof Gregorius, erörtert in Form eines offenen Briefes an den Oberhirten der Münchener Erzbischof folgende für den überzeugungstreuen Katholiken gewichtige, in unseren Tagen sich demselben auferdrängende Fragen:

„Wie hat sich der gläubige Katholik den politischen Ereignissen der Gegenwart gegenüber zu verhalten? Ist er berechtigt, den politischen Tagesfragen gegenüber neutral zu bleiben? Ist er bemüht, Partei zu ergreifen? Ist er bemüht, die politischen Gesinnungen seiner Bischöfe und Priester zu theilen? Ist es nothwendig und wünschenswerth, daß politische Tagesfragen auf der Kanzel, in geistlichen Schriftstücken, in kirchlichen Vereinen und Versammlungen besprochen werden?“

Die Nachfrage wird demnach voraussichtlich eine große sein.

Preis 18 fr. rh. (6 Ngr.).

Ich versende nur auf Verlangen — à cond. mäßig mit 25% — gebe gegen baar 40% und 13/12, 28/25, 57/50.

Hochachtungsvoll

München, 22. März 1867.

Caesar Fritsch.